



Freie und Hansestadt Hamburg

Bezirksversammlung Altona

Drucksachen–Nr.: **22-2305**

Kleine Anfrage öffentlich

Beratungsfolge		
	Gremium	Datum
Öffentlich	Bezirksversammlung	25.06.2026
Öffentlich	Ausschuss für Kultur und Bildung	06.07.2026
Öffentlich	Sozialausschuss	07.07.2026
Öffentlich	Ausschuss für Grün, Naturschutz und Sport	08.07.2026

Teilhabe, Zielgruppenerreichung und Besucherentwicklung bei den Bildungs- und Naturerlebnisangeboten im Wildgehege Klövensteen **Kleine Anfrage von Katarina Blume (FDP-Fraktion)**

Das Wildgehege Klövensteen und die dort angesiedelte Waldschule erfüllen wichtige Aufgaben der Umweltbildung, Naturerfahrung und außerschulischen Bildungsarbeit. Die Angebote richten sich insbesondere an Kinder, Jugendliche und Familien und sollen einen möglichst niedrigschwelligen Zugang zu Natur- und Umweltbildung ermöglichen.

Vor dem Hintergrund steigender Teilnahmeentgelte für einzelne Angebote stellt sich die Frage, ob die angestrebten Zielgruppen weiterhin erreicht werden und welche Auswirkungen die Preisgestaltung auf die tatsächliche Inanspruchnahme der Angebote hat.

Ich frage das Bezirksamt:

1. Welche Bildungs- und Naturerlebnisangebote wurden seit 2018 im Wildgehege Klövensteen bzw. durch die Waldschule angeboten und für welche dieser Angebote wurden Teilnahmeentgelte erhoben?
2. Waren diese Angebote seit 2018 durchgehend kostenpflichtig? Falls nein, seit wann werden für die jeweiligen Angebote Teilnahmeentgelte erhoben und wie haben sich diese entwickelt?
3. Wie haben sich die Teilnehmerzahlen der kostenpflichtigen Bildungs- und Naturerlebnisangebote seit 2018 entwickelt (bitte jahresweise und nach Angebotsformaten aufschlüsseln)?
4. Wie hoch war die durchschnittliche Auslastung der jeweiligen Angebote seit 2018 (bitte soweit möglich nach Jahren und Angebotsformaten aufschlüsseln)?
5. Welche Zielgruppen sollen mit den Bildungs- und Naturerlebnisangeboten des Wildgeheges Klövensteen ausdrücklich erreicht werden?
6. Welche Maßnahmen werden ergriffen, um Familien mit geringem Einkommen, Alleinerziehende sowie Kinder und Jugendliche aus sozial benachteiligten Haushalten zu erreichen?
7. Welche Erkenntnisse liegen dem Bezirksamt darüber vor, ob die ausdrücklich angesprochenen Zielgruppen – insbesondere Familien mit geringem Einkommen, Alleinerziehende sowie Kinder und Jugendliche aus sozial benachteiligten Haushalten – tatsächlich erreicht werden?

8. Werden Daten oder sonstige Informationen zur sozialen Zusammensetzung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhoben? Falls ja, welche?
9. Falls keine entsprechenden Daten erhoben werden: Wie kann das Bezirksamt belastbar beurteilen, ob die ausdrücklich angesprochenen Zielgruppen tatsächlich erreicht werden?
10. Liegen dem Bezirksamt Erkenntnisse darüber vor, ob Familien aufgrund der Höhe der Teilnahmeentgelte ganz oder teilweise auf eine Teilnahme verzichten? Falls ja, welche?
11. Wurden seit Einführung oder Erhöhung von Teilnahmeentgelten Rückgänge bei Teilnehmerzahlen, Wiederholungsbesuchen oder Auslastungen festgestellt? Falls ja, welche?
12. Welche Rückmeldungen hat das Bezirksamt von Besucherinnen und Besuchern hinsichtlich der Höhe der Teilnahmeentgelte erhalten?
13. Hat das Bezirksamt Untersuchungen, Befragungen oder Evaluationen zur sozialen Reichweite seiner Umweltbildungsangebote durchgeführt und falls ja, welche Schlussfolgerungen wurden daraus gezogen?
14. Teilt das Bezirksamt die Auffassung, dass der Erfolg öffentlich finanzierter Umweltbildungsangebote nicht allein anhand von Teilnehmerzahlen, sondern auch anhand der tatsächlichen Erreichung sozial benachteiligter Zielgruppen bewertet werden sollte? Falls ja, wie wird dies derzeit berücksichtigt?
15. Wie bewertet das Bezirksamt vor diesem Hintergrund die derzeitige Preisgestaltung der Angebote im Wildgehege Klövensteen und sieht es Handlungsbedarf, um die soziale Zugänglichkeit und die Teilhabechancen von Kindern, Jugendlichen und Familien an den Bildungs- und Naturerlebnisangeboten zu verbessern? Falls nein, warum nicht?

Das Bezirksamt Altona beantwortet die Fragen wie folgt:

Zu 1:

Seit 2018 wurden im Wildgehege Klövensteen bzw. durch die Waldschule folgende Bildungs- und Naturerlebnisangebote angeboten:

- Lehreinheiten für Schulklassen
- Rallies
- Öffentliche Führungen bzw. öffentliche Angebote
- Schaufütterungen

sowie

- Ausflüge
- Kindergeburtstage

Für Ausflüge und Kindergeburtstage wurden Teilnahmeentgelte erhoben. Die öffentlichen Angebote werden seit 2026 im Rahmen eines Pilotprojekts entwickelt und angeboten.

Zu 2:

Ja.

Zu 3:

Die Entwicklung ergibt sich aus der nachfolgenden Übersicht:

Angebot	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	06/2026
Ausflüge	272	400	201	154	460	753	735	796	481
Kindergeburtstage	398	462	225	252	896	760	960	1.035	353

Zu 4:

Daten zur durchschnittlichen Auslastung werden nicht erhoben. Eine belastbare Darstellung der Auslastung ist daher nicht möglich.

Zu 5:

Die Bildungs- und Naturerlebnisangebote richten sich grundsätzlich an Menschen aller Altersgruppen und gesellschaftlichen Hintergründe. Besondere Zielgruppen sind Kinder, Jugendliche, Familien sowie Schulklassen.

Zu 6:

Der kostenfreie Zugang zum Wildgehege sowie die kostenfreien Bildungsangebote stellen die wesentlichen Maßnahmen zur Sicherung sozialer Teilhabe dar.

Darüber hinaus ist vorgesehen, sozial benachteiligten Familien künftig die Teilnahme an Kindergeburtstagen in der Waldschule durch die Einwerbung externer Fördermittel zu erleichtern. Entsprechende Förderanträge wurden bereits gestellt. Das Ergebnis bleibt abzuwarten.

Zu 7:

Keine.

Zu 8:

Nein.

Zu 9:

Eine belastbare Beurteilung ist mangels Datengrundlage nicht möglich. Das Bezirksamt geht jedoch davon aus, dass durch den kostenfreien Zugang und die öffentlichen Kommunikationsmaßnahmen grundsätzlich alle Zielgruppen erreicht werden.

Zu 10:

Nein.

Zu 11:

Nein.

Zu 12:

Die Mehrheit der Teilnehmenden an einer Befragung im Jahr 2026 hielt ein Teilnahmeentgelt zwischen 5 und 15 Euro für angemessen.

Aktuell hat das Bezirksamt Altona entschieden, dass in Zukunft nur noch für Bildungsangebote mit externen Experten Nutzungsentgelte – in einem verträglichen Maß - erhoben werden. Andere Führungen mit internem Personal sollen kostenfrei angeboten werden.

Zu 13:

Nein.

Zu 14:

Das Bezirksamt hat sich damit noch nicht abschließend befasst. Derzeit liegen keine Anhaltspunkte dafür vor, dass sozial benachteiligte Menschen von den Angeboten nicht erreicht werden.

Zu 15:

Siehe Antwort zu Frage 14.

Petition:

Die Bezirksversammlung wird um Kenntnisnahme gebeten.

Anlage/n:

ohne